Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 21

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine fadenscheinige Geschichte

(Frei nach Joh. Peter Hebel)

Die Gilde der Spinner hat wohl die größte Konkurrenz im Lande herum; nämlich am zahlreichsten sind diejenigen Spinner, welche keine Krempel und Spinnstühle besitzen, sondern nur so bezeichnet werden, weil sie ein Rädchen zu viel oder eins zu wenig haben!

Wurden da letzthin die richtigen Spinner dazu verhalten, ein Pflichtlager von Baumwollabgängen zu übernehmen, um daraus nach allen Regeln der Kunst, aber erst auf höhere Weisung hin, Garne herzustellen. — Soweit wäre alles in Ordnung gewesen, doch nun kam es an den Tag, daß die Abgänge zweieinhalb Batzen die zwei Pfund teurer waren als die schön glänzende Zellwolle. Item, weil die Fäden aus Abgang etwas weniger gut aussehen, wurde der Preis höhernorts auch noch um fünf Batzen billiger angesetzt als für Zellwollgarne. Enfin weil es außerdem beim Spinnen auch noch mehr Umtriebe und einen schlechtern Ertrag gibt, bemerkten die geleimten Spinner nachträglich, daß sie, bei steigenden Löhnen, gute achteinhalb Batzen für je zwei Pfund zu wenig hatten. Was bei einem Grundpreis von 49 Batzen immerhin etwa 17 vom hundert ausmacht.

Der geneigte Leser merkt etwas; nämlich, daß den Spinnern im Welschland eine neue Konkurrenz erwachsen ist und wir glauben es auch: Weil nämlich die Begründung von dorther wie folgt lautete: «Item, man sei leider aus prinzipiellen Gründen nicht in der Lage, dem Gesuch um Ausgleich der achteinhalb Batzen zu entsprechen, da ein solches Preisproblem zur Zeit gar nicht bestehe». — Auch andere ganz unzutreffende Argumente, von größerem Umsatz, Koppelungsgeschäften usw. wurden ins Feld geführt, ob deren Weltfremdheit man allgemein staunen mußte.

Den Hausfreund will es bedünken, daß hier ein Preisproblem zweifellos existiert und daß trotz der Hemmungen bei tonangebenden Stellen, im Interesse der Gerechtigkeit, es notwendig wäre, daß die höhern Instanzen sich damit befassen sollten. Sind sie doch dazu da, nicht nur den Konsumenten zu schützen, sondern auch den Produzenten vor Schaden zu bewahren. ST.

Wer Stroh auf dem Kopf trägt, nützt der Heimat - - -

„Hänzi na nid ghört, daß das nume en Aprilscherz gsii isch?!“

Aus dem Lexikon unseres Nachrichtensprechers

Sebast-o-pol siehe Sebastopol
Sebastop-e-l siehe Sebastopol
Sebastop-o-l siehe Sebastopol
Seb-a-stopol siehe Sebastopol
Sebastoppel siehe Sebastopol wiwa

Die Fettlücke

Das Migros-Organ «Wir Brückenbauer» macht den Vorschlag, die Seifenkarte umtauschbar zu machen gegen Speiseöl oder Fett!

Ein sehr interessanter Vorschlag, den man mit dem Slogan: «Wer sich nicht wäscht, kommt zu Oel!» gar nicht lange zu propagieren brauchte. Kobold

Maikäferzeit

Wer maikäfert, dient der Heimat.

Man vergesse aber nicht, daß maikäfern auch etwas anderes heißen kann, als Maikäfer sammeln! Im Sprach-Brockhaus heißt es nämlich: ich maikäfere = ich bereite mich bei Tisch sinnend auf eine Rede vor. fis

Der neue Dichter

«Hesch glese? Euse Finanzdirekter häd e Novelle gschribe.»

«Du seisch!»

«He jo, e Schtüürnovelle!» fis

Toleranz

Der eine proklamiert pathetisch:
Ich liebe nur was tief und ethisch:
Der andere bekennt gelassen:
Mir kann nur ganz Reales passen.

Der Mensch, in seinem guten Trachten,
Soll seinen Nebenmenschen achten.
Der Geist, auch in den besten Runden,
Ist an des Irrtums Gang gebunden.

CaHed.

Resolution

Jazzwilen, den 20. Mai 1944. Der Zentralvorstand des schweizerischen Verbandes der Swingboys und Swingbabys hat einstimmig beschlossen, den Nebelspalter wegen seiner provozierenden Darstellung der Swingkunst und der Verächtlichmachung der Swingkultur als Swingfeind Nummer 1 zu erklären. Pizzicato

Folgen der Zensuritis

Hansli schreibt an einem Schulaufsatz über das Thema «Der Tag». Papa liest sein Leibblatt und korrigiert dazwischen die Arbeit seines Sprößlings. «Aber Hansli, das tarsch nüd schriibe: Die Sonne steigt im Osten auf. Das isch e politischi Aaschpiilig, mer sind doch neutral!» Pizzicato

Erlauschtes an der Mustermesse

Im Tram zwischen dem Badischen Bahnhof und der Mustermesse kam ein Herr mit einem ihm gegenübersitzenden Soldaten ins Gespräch.

Unter anderem fragte er ihn: «Na, Sie sind doch Schweizersoldat, wieviel Sold bekommen Sie eigentlich?»

Worauf er vom Soldaten prompt die Antwort erhielt: «I und de Gäneral händ zäme zweiefüfzg Franke!» Pf.

4500 Jahre alt

ist ein Lehrbuch der Chirurgie, das von einem ägyptischen Hofarzt verfaßt wurde. Der englische Aegyptologe, der dieses Lehrbuch übersetzte und veröffentlichte, stellte fest, daß verschiedene Therapien gegen Wundinfektion und Hirnhautentzündungen, die die alten Aegypter empfahlen, zum Teil noch heute ihre Gültigkeit haben. Zu jener vorchristlichen Zeit war übrigens im ganzen Orient bereits die Kunst des Teppichknüpfens bekannt, ein uraltes Handwerk also, dessen neuzeitlichen Produkte man bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich bewundern kann.

DOW'S
BY SPECIAL APPOINTMENT
PORT
Shipped by Silva & Cosens OPORTO
EST. 1798